

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

68 (22.3.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 68.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Nr. 1.05 ohne Postgeb.

Dinstag den 22. März

Erweiterungsgebühr Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 8. März l. J. wurde der Werkmeister Adolf Sauter in Durlach zum Werkstättevorsteher ernannt und nach Karlsruhe versetzt.

Karlsruhe, 21. März. Anlässlich der silbernen Hochzeit, die das Großherzogspaar am 20. September begehen wird, veranstaltet die Stadtverwaltung eine Reihe von Festlichkeiten. Ein bestimmtes Programm ist noch nicht aufgestellt, doch sind eine Festvorstellung im Hoftheater und ein Festgottesdienst am Hochzeitstage in Aussicht genommen. Zu dem Feste wird auch, der „Straß Post“ zufolge, das Kaiserpaar erwartet. Für die weiteren Vorbereitungen hat die Stadt eine Festkommission eingesetzt, die Straßen sollen festlich geschmückt, die Stadt einschließlich der städt. Gebäude an einem Abend der Festtage illuminiert werden. In der Festhalle wird ein Guldigungsakt mit Prolog und szenischen Darstellungen veranstaltet. Der Kunstgewerbeverein plant eine Ausstellung für Heimatkunst.

Karlsruhe, 21. März. In Müppurr ereignete sich heute morgen unweit des Restaurants „Kaiser Friedrich“ ein schweres Automobilunglück. Das dem Kaufmann Walter Gast von hier gehörige Fahrzeug stieß mit einem unbeleuchteten Sanduhrwert zusammen, welches auf der falschen Seite fuhr. Kaufmann Gast, der den Kraftwagen lenkte, erlitt einen Schädelbruch und andere Verletzungen und wurde ins hiesige Krankenhaus verbracht. Lebensgefahr soll nicht bestehen. Eine im Automobil sitzende Dame wurde vom Sitz geschleudert, kam aber glücklicherweise mit leichten Hautschürfungen davon.

Bruchsal, 21. März. Der gestrige Sommertagszug verlief bei ungemein zahlreicher Beteiligung aufs schönste. Unter den mehr als 2000 mit Sommertagsfesten ausgerüsteten Kindern befanden sich gegen die

Vorjahre eine ganze Anzahl recht origineller Gruppen, sodaß der farbenprächtige Zug auf die Tausende von Zuschauern einen imposanten Eindruck machte.

Heidelberg, 18. März. Ein überaus bedauerlicher Fall ereignete sich in einer hiesigen Familie. Wie uns mitgeteilt wird, hat sich ein 16jähriges Mädchen durch die so zart duftenden und harmlos aussehenden Maiblumen eine schwere Blutvergiftung zugezogen, an deren Folgen die Nerven trotz aller Bemühungen der Ärzte verschieden ist. Der Fall gewinnt um so mehr an Tragik, als dieser Tage ein Bruder der Verstorbenen konfirmiert worden ist, aus welchem Anlaß laut „Heidelb. Tagebl.“ die tödliche Giftblume ins Haus gekommen ist, die das junge Mädchen aus Unachtsamkeit dem Munde und offenbar einer kleinen, nicht beachteten Wunde zu nahe gebracht hat. — Jedenfalls mahnt dieser tragische Fall wiederum zu größter Vorsicht.

Freiburg, 21. März. Der österreichische Feldzeugmeister Graf v. Beck in Wien, ein Sohn der Stadt Freiburg, vollendete heute in geistiger und körperlicher Frische sein 80. Lebensjahr.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Auf Einladung des Reichsmarineamtes werden im Herbst die Abgg. Görke (nat.-lib.) und Nacken (Ftr.) eine Informationsreise nach Kiautschou unternehmen und auf der Rückkehr die Betriebe in Port Arthur, Hongkong und Batavia besichtigen.

Berlin, 21. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das „Allgemein Handelsblatt Amsterdam“ warnt vor einem in der Groen van Prinstererstraat 22 kürzlich unter der Firma Mez u. Co. eröffneten Unternehmen namens Niederländische Bankvereinigung Kantoor van Vertrouwen, upgericht anno 1877. Vor der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen können sich die Interessenten an das Amsterdamer Polizeihauptbureau, Zimmer 7, wenden. Die Geschäfte des Bureaus werden von einem gewissen van Dolder betrieben,

der auch gegen Vorschußzahlungen Stellungen anbietet.

Berlin, 22. März. In der Nähe der Schießstände auf dem Dahlemer Gebiete wurden gestern die Leichen des Postboten Schackradt und eines 20jährigen Hausmädchens gefunden. Ersterer, der verheiratet ist, aber von seiner Frau getrennt lebt, lernte das Mädchen unlängst kennen. In dem Verhältnis trat aber eine Tribung ein, als das Mädchen erfuhr, daß ihr Geliebter verheiratet sei. Beide Leichen wiesen Schußwunden in der Brust auf. Anscheinend hatte das Mädchen, bevor es erschossen wurde, mit dem Manne einen Kampf.

Berlin, 22. März. Nach dem „Vorwärts“ fanden am Sonntag Wahlrechtsdemonstrationen statt in Köln, Elberfeld, Essen, Bielefeld und Breslau.

Hamburg, 21. März. Wie die Polizeibehörde mitteilt, wurden an Bord des von Südamerika eingetroffenen Dampfers „Theodor Wille“ pestverdächtige Ratten gefunden. Das Schiff wurde unmittelbar nach seinem Eintreffen einer Ausgaskung unterzogen und dann die Ladung gelöst. Es nimmt unter den erforderlichen Vorsichtsmaßregeln neue Ladung ein. Menschen sind nicht erkrankt.

Köln, 21. März. Von der sozialdemokratischen Partei war auf gestern nachmittag wieder eine Wahlrechtsdemonstration unter freiem Himmel veranstaltet worden, die sehr stark besucht war. Genosse Dr. Liebknecht-Berlin wies in seiner Rede u. a. darauf hin, daß, wenn eine vernünftige Wahlrechtsreform nicht zustande komme, eine Katastrophe unabwendbar sei. Die Freisinnigen hielten ebenfalls eine Versammlung ab, in der eine Resolution zugunsten des direkten, geheimen und gleichen Wahlrechts gefaßt wurde.

Kassel, 22. März. Ein dichtbesetzter Kremser, der die Insassen (Kranke) zu dem Wunderdoktor Ausmeyer in Arenshausen bringen sollte, stürzte unterwegs in einen Chauffee-graben und begrub sämtliche Personen einschließlich des Kutschers unter sich. 12 Männer und Frauen erlitten schwere Verletzungen.

Feuilleton.

68)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Reinhold und Ewald schritten im halblauten Gespräch um das Gebäude herum, die Posten inspizierend und mit scharfen, spähen Blicken die Dunkelheit durchdringend; vor einem dichten Bosket blieb Reinhold stehen, um sich eine Cigarre anzuzünden.

„Ich fürchte in der Tat, daß unserm Hannibal ein Unglück widerfahren ist,“ sagte er, „sein Ausbleiben beunruhigt mich sehr.“

Er hatte bei diesen Worten ein Streichholz angezündet, dessen Schein sein Antlitz hell erleuchtete, als er dasselbe seinem Begleiter hinreichen wollte, sank er plötzlich mit einem unartikulierten Laut zu Boden, und bevor Ewald ihm zu Hilfe kommen konnte, fühlte auch dieser sich ohnmächtig darnieder geworfen, nicht imstande, einen Laut von sich zu geben.

Im nächsten Augenblick donnerte ein Schuß durch die Stille, der alle Posten in Aufruhr brachte.

„Was ist geschehen?“ tönte Morrisons Stimme aus einem geöffneten Fenster.

Niemand vermochte es zu sagen und vergebens rief man den Befehlshaber.

„Um Gotteswillen, dem Leutnant ist ein Unglück widerfahren,“ jammerte der Pflanzer.

Laternen wurden gebracht, der Garten durchsucht und schon nach wenigen Minuten der Leutnant und Ewald in völlig bewußtlosem Zustande aufgefunden. Als man sie aufheben wollte, wurden sie von einer Schlinge, welche ins Bosket lief, festgehalten; dieselbe war ihnen offenbar zum Zwecke der Erdrosselung, wie ein Lasso über den Kopf geworfen worden. Ohne Säumen befreite man die Bewußtlosen von der tödlichen Schlinge und trug sie ins Haus, wo sie sich bald wieder erholten.

Wo war der Schuß gefallen? Als Reinhold zum völligen Bewußtsein gelangt und die nötige Aufklärung empfangen hatte, eilte er sogleich in den Garten, um das Bosket untersuchen zu lassen. Mit funkeln Augen ergriff er den Lasso und drang dann, von den Soldaten unterstützt, beim Scheine der Laterne, welche Ewald ergriffen, in das Gebüsch ein, wo sie einen Toten fanden, welcher krampfhaft die Enden der beiden Lasso in der Hand hielt.

„Er ist's!“ rief Reinhold, „die Nemesis hat den Glenden ereilt.“

„Wahrscheinlich hat sein eigener Revolver ihn getötet,“ bemerkte Ewald, „da heißt's: Wer andern eine Grube gräbt u. s. w. — aber still, was haben wir hier? — Ist der Mörder aus der Erde gekommen?“

Ueberrascht erblickten die Männer fast unmittelbar neben dem Toten eine ziemlich geräumige Oeffnung, und als sie in dieselbe hineinleuchteten, ganz bequeme Stufen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach mit einem unterirdischen Gang in Verbindung standen.

„Jetzt kann ich mir das Verschwinden der Buschlepper hinreichend erklären!“ rief Ewald, in die Tiefe hinableuchtend. — „Wer in aller Welt kann nur auf einen solchen spießbüßischen Gedanken kommen?“

Reinhold sagte kein Wort; starr sah er auf den Toten, vor dessen heimtückischen Schlingen er jetzt sicher war und schwur im Herzen, sein Leben um Ediths und seines Kindes willen nie wieder so übermütig aufs Spiel zu setzen. „Wo lassen wir nun den toten Halunken?“ Diese Frage entriß ihn seinem düstern Nachdenken. „In die Grube mit ihm!“ sagte er aufatmend.

Ewald leuchtete dem Erschossenen ins verzerrte Antlitz. „Mausetot,“ bemerkte er

Österreichische Monarchie.

Pest, 21. März. Das ungarische Abgeordnetenhaus, das bald nach der Vorstellung des Kabinetts Khuen-Hedervary vertagt wurde, trat heute wieder zusammen. Die Opposition warf dem Ministerpräsidenten vor, der Krone die Auflösung des Abgeordnetenhauses eingeredet zu haben. Die Justipartei verurteilte in scharfen Ausdrücken die Handlungsweise der Regierung und erklärte sie für ungesetzmäßig. Als darauf Graf Khuen-Hedervary seinen Standpunkt auseinandersetzen wollte, erfolgten derartig turbulente Szenen, wie sie in der Geschichte des ungarischen Parlaments bisher noch nicht zu verzeichnen gewesen sind. Man wollte den Ministerpräsidenten nicht anhören. Die Justipartei verübte einen ohrenbetäubenden Lärm, in dem sich Graf Khuen-Hedervary vergebens verständlich zu machen suchte. Schließlich verließ der Ministerpräsident seinen Platz und begab sich in die Mitte des Saales an den Platz der Stenographen, um mit diesen zu sprechen. Darauf erhob sich ein ungeheurer Lärm. Die Opposition stürzte sich auf den Ministerpräsidenten, schlug ihn mit Fäusten ins Gesicht und warf ihm mit Pulverdeckeln und Tintenfassern. Es herrschte eine unbeschreibliche Aufregung. Der Ministerpräsident hatte am Kopfe und an der linken Schläfe mehrere blutende Wunden und das Blut lief an seinen Wangen herab. Da lief der Ackerbauminister auf den Grafen Khuen-Hedervary zu und wollte ihm helfen. Jetzt stürzten sich die Mitglieder der Justipartei auf den Ackerbauminister, Grafen Sterenyi, und bearbeiteten ihn mit Fäusten, Pulverdeckeln und Tintenfassern. Auch Sterenyi erlitt am Kopf blutende Wunden und wurde vom Grafen Khuen-Hedervary mit Gewalt fortgerissen. Die ungeheure Unruhe dauerte fort und legte sich auch nicht, als der Präsident die Sitzung aufhob.

Pest, 21. März. Der Ministerpräsident wurde bei dem Tumult im Abgeordnetenhaus durch ein Buch an der Stirne und im Gesicht verletzt, ebenso der Ackerbauminister durch ein Tintenfaß. Die Abgg. Eitner und Zacharias meldeten sich als Täter. Die Sitzung endete dann unter demselben Tumult.

* Budapest, 22. März. Die Regierung wird die Staatsanwaltschaft beauftragen, die Urheber der gestrigen Ausschreitungen festzustellen, um sie zur Verantwortung zu ziehen.

Frankreich.

* Paris, 22. März. Die 80 Jahre alte Gräfin Maley wurde das Opfer ihrer Unvorsichtigkeit. Die mißtrauische alte Dame, welche keine Rose um sich litt, warf die brennende Spirituslampe um und fand bei dem entstehenden Zimmerbrande den Tod.

* Amiens, 22. März. Bei dem Einzug

ruhig, „ah, hier liegt eine Waffe und ein Stück Papier — betrachten wir es ein wenig.“

Er reichte Reinhold den Revolver hin, dieser hatte kaum einen Blick darauf geworfen, als er erstaunt ausrief: „Die Waffe kenne ich, richtig, das steht's: R. R. — Ralf Rowley — das Papier, Ewald!“

Beim Scheine der Laterne las der Leutnant die Worte: „Um Ediths willen — der Warner.“

„Er hat mich gerettet — er!“ murmelte Reinhold, „o, daß ich ihm dafür danken könnte!“

Schweigend gab er jetzt einen Wink, den Toten in die Grube hinabzuwerfen. Dieselbe war, wie man nun erst bemerkte, mit einer Falltür, welche durch Gebüsch versteckt wurde, versehen. Reinhold befahl, die Falltür zu vernageln und begab sich dann ins Haus zurück, wo Morrison ihn unter Furcht und Zittern erwartete.

Reinhold beruhigte den Alten und überredete ihn, sich zur Ruhe zu begeben. „Ich kann Sie jetzt nicht mitnehmen, Vater,“ setzte er hinzu, „doch hoffe ich auf einen baldigen Frieden und dann auf ein fröhliches Wiedersehen in Kingsville, wo Sie glücklich leben sollen im Glück Ihrer Kinder.“

des Generals Biquard, der gestern das Kommando des 2. Armeekorps übernahm, veranstalteten die Camelots du Roi eine Straßenkundgebung. An den Straßenecken angeschlagene Plakate, die grobe Beschimpfungen gegen Biquard enthielten, wurden von der Polizei entfernt.

Spanien.

* San Sebastian, 21. März. Nach Meldungen aus Oviedo, Leon und Vigo sind im nordwestlichen Spanien seit Samstag außerordentlich große Schneemengen niedergegangen; die Züge von Madrid erleiden Verspätungen.

Italien.

* Rom, 21. März. Der Reichskanzler traf heute nachmittag in Begleitung des Gesandten v. Flotow hier ein, auf dem Bahnhof von dem Botschafter v. Jagow, dem preussischen Gesandten Dr. v. Mühlberg, dem bayerischen Gesandten Frhrn. von und zu der Tann-Ratsamhausen, dem Frhrn. von Ritter zu Grünstein, dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Fürsten Scalea und dem Generaldirektor des Auswärtigen Amtes Bollati empfangen. Der Reichskanzler nahm im Palais Caffarelli Wohnung.

* Rom, 21. März. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, gab Ministerpräsident Sonnino im Hinblick auf die parlamentarische Lage seine Entlassung. Der König behielt sich die Entscheidung vor. Die Minister bleiben mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut.

* Rom, 21. März. Die Kammer vertagte sich nach Entgegennahme der Mitteilung der Demission des Kabinetts auf unbestimmte Zeit.

— Die in Turin lebende Herzogin-Witwe von Genua, die Mutter der Königin-Mutter von Italien, hat einen Schlaganfall erlitten und liegt im Sterben.

Türkei.

* Konstantinopel, 21. März. Der König und die Königin der Bulgaren sind heute nachmittag hier eingetroffen und von dem Sultan, dem Thronfolger, dem Großwesir, mehreren Ministern und zahlreichen anderen Würdenträgern auf dem Bahnhof empfangen worden. Das Königspaar wurde von lebhaften Hochrufen begrüßt. Der Sultan und der Thronfolger bewillkommneten die Gäste mit Händedruck. Der Sultan reichte der Königin den Arm und geleitete sie und den König zum Sultanzelt, wo die Vorstellung des Gefolges erfolgte. Die Monarchen schritten hierauf die Front der Ehrenkompanie ab und bestiegen sodann eine Nacht und fuhrten von der Kriegsstotte mit Kanonenjahren begrüßt nach dem Palais Dolmabahische und sodann nach dem Yıldiz-Merassim-Kiosk, wo das Königspaar und sein Gefolge wohnen. Am Abend fand im Palais des Sultans ein intimes Diner statt.

Morrison schüttelte traurig das Haupt, da ertönte plötzlich Trommelwirbel in der Allee und der feste Schritt marschierender Soldaten.

„Ah, mein Freund ist da mit der Verstärkung!“ rief Reinhold hinausgehend.

Wirklich waren es die Soldaten, welche er gewünscht hatte. Doch war Hannibal nicht dabei; dieser war vielmehr auf dem Wege nach New-Orleans angegriffen und ziemlich schwer verwundet worden, nur ein einziger war entkommen und hatte ihn auf seinem Pferde nach New-Orleans gebracht.

„Auch das noch,“ murmelte Reinhold, „o, mein Gott, soll er zum dritten Mal durch mich verderben?“

Als der Tag anbrach, ließ er den unterirdischen Gang, worin der Tote lag, untersuchen, und als man denselben, der an einem Ende des Parks auslief, leer fand, verschütteten.

Nachdem die Soldaten dann die Gegend abgesucht und einige Gefangene gemacht hatten, brach Reinhold auf, um nach New-Orleans zurückzukehren, während die Verwundeten in Morrison's Wagen transportiert wurden.

Reinhold hatte seinen Zweck erreicht, James-Hall und Ediths Vater wiedergesehen,

* Konstantinopel, 22. März. Während des Diners überreichte der König von Bulgarien dem Sultan die Kette des Alexanderordens. Der Sultan verlieh dem König und der Königin, sowie dem Gefolge hohe Ordensauszeichnungen.

Asien.

Yokohama, 21. März. Durch eine Feuersbrunst wurden hier 500 Häuser zerstört. 3000 Menschen sind obdachlos.

Amerika.

* Marshalltown (Iowa), 21. März. Wie gemeldet wird, wurden in der Nähe von Greenmountain bei einem Eisenbahnunfall bei dem ein Personenzug der Rock-Islandbahn eine Böschung hinabstürzte, 14 Passagiere getötet und 25 verletzt.

* Chicago, 22. März. Die Gesamtzahl der bei dem Eisenbahnunglück bei Greenmountain Getöteten beträgt 45.

Verchiedenes.

— Einem in Dessau bei einem Geistlichen bediensteten 18 Jahre alten Mädchen ging von den amerikanischen Behörden die Nachricht zu, daß ein Onkel von ihr im Staat New-York gestorben sei unter Hinterlassung eines Vermögens von zehn Millionen Mark. Diese Summe fällt zur Hälfte der Benachrichtigten zu, die von der Bedeutung dieses Goldsegens noch gar keine richtige Vorstellung hat. Das Mädchen erklärte, daß es seine Herrschaft nicht verlassen wolle.

Vereins-Nachrichten.

B. Durlach, 21. März. Wie aus dem Inzeratenteil zu entnehmen ist, hält der Gartenbauverein nächsten Mittwoch im Saal des grünen Hofes seine Monatsversammlung ab und geht aus der Tagesordnung hervor, daß an diesem Abend Herr Hofgärtendirektor Graebener aus Karlsruhe, Vorsitzender des Verbandes badischer Gartenbauvereine, einen Vortrag über die Schmückung der Fenster, Balkone und Vorgärten mit Pflanzen und deren Pflege halten wird. Es ist für dieses Thema jetzt die geeignetste Zeit gewählt, da die Vorarbeiten zu diesen Ausschmückungen, mag es für Fenster oder Balkon sein oder aber auch für die Vorgärten, im Gange sind und wird gewiß jedermann dankbar sein, wenn ihm von einem Fachmann und speziell hier von einer so hervorragenden Autorität auf diesem Gebiet, die nötigen Weisungen gegeben werden. Der Gartenbauverein hat sich daher entschlossen, nicht nur allein seine Mitglieder, sondern auch jene die dem Verein noch fern stehen, zu diesem Vortrag einzuladen und sind es doch speziell die Damen, die den größten Teil der Pflege unserer Lieblinge am Fenster und Balkon übernommen haben, welche zu diesem genussreichen Vortrag freudlichst eingeladen werden.

doch mit welchen schweren Opfern vielleicht, mußte die Zukunft erst entscheiden.

War er denn dazu bestimmt, des armen Hannibals böser Geist zu sein? — Dieser war im Kompaß einquartiert worden, wo er, wenn's auch ein wenig lärmend herging, doch die beste Pflege fand. Seine Wunde war nach ärztlichem Ausspruch allerdings gefährlich, doch nicht tödlich, was für Reinhold eine große Beruhigung war. Er versprach dem Freunde, welchem er die Gefahr in James-Hall und den Tod Harry Harcourts verschwiegen, ihn beim Abmarsch von New-Orleans mitzunehmen und womöglich zu seiner Mary zu bringen, ein Versprechen, welches den Kranken neu belebte und den Trost der Hoffnung in seine Wunden tröpfelte. — Hannibal wollte nicht sterben und besiegte auch wirklich den Tod.

(Schluß folgt.)

Verchiedenes.

— Der in glücklicher Ehe lebende ehemalige Pater Aurer hat Schule gemacht. Der 42 Jahre alte Kapuzinerpater Angelus Vermer ist vor kurzem zum Protestantismus übergetreten und hat in London geheiratet. Er studiert jetzt in Berlin protestantische Theologie.

Grosser Massen-Verkauf

in Herren- und Knabenkleidern, Arbeitskleidern,
Trikotagen, Hosenträgern etc. etc. zu nie gekanntem Preisen

Zur billigen Kleiderhalle, Pfnzstrasse 35, Durlach.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M 1.—, Butter M 1.40, 10 Stück Eier M 0.85, 20 Liter Kartoffeln M 1.15, 50 Kilogr. Heu M 4.75, 50 Kilogr. Roggenstroh M 3.50, 50 Kilogr. sonst. Stroh M 2.50, 4 Stk Buchenholz vor das Haus gebracht M 52.—, 4 Stk Fichtenholz M 44.—, 4 Stk Forstenholz M 44.—.

Durlach, 19. März 1910.
Das Bürgermeisteramt.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8
Unentgeltliche Vermittlung.

Arbeitsnachweis:

Angebote: Tagelöhner, Blechner, Maschinenchlosser, Erdarbeiter, Metzger, Mäher, landw. Arbeiter, Schreiner.

Gesucht: Dienstmoten, landw. Knecht, Schneider, jugendlicher Bursche, Fuhrknecht, Schloffer, Möbelschreiner, Hausburschen.

Behrlinge: Gesucht: Kaufmann, Schloffer, Gärtner, Schmied, Mechaniker, Sieder, Bäcker, Blechner, Maler, Glaser, Gipfer, Schneider Behrlinge.

Angebote: Kaufmann, Schreiner, Schloffer, Tischendreher und Kernmacher, Schneider, Friseur, Mechaniker-Beirlinge.

b. Wohnungsnachweis:

Angebote: 1 Ein, 1 Zwei, 2 Drei, 2 Vier, 5 Fünfstückerwohnung, 8 möbl. Zimmer.

Gesucht: 5 Zwei, 3 Dreizimmerwohnungen, 1 möbl. u. 1 unmöbl. Zimmer.

Einladung

zur
öffentlichen Prüfung der Gewerbeschule mit Handelsabteilung
auf **Mittwoch den 23. März**, vorm. 8 bis 12 Uhr, sowie zur
Besichtigung der Schüler- und Lehrlingsarbeiten am **Prüfungstage, Gründonnerstag** und **Osterfestsonntag**, jeweils vorm. von 11 bis 12 und nachm. von 2 bis 4 Uhr.

Durlach den 21. März 1910.

Der Gewereschulvorstand:
G. Bader.

Ortskrankenkasse Durlach.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die Kasse
Donnerstag den 24. März d. J.
geschlossen.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der **Frau Gustav Blum, Kaufmann Witwe**,
versteigert der Unterzeichnete wegen Geschäftsaufgabe

Mittwoch den 23. März 1910,

vormittags 9 und nachmittags 2 Uhr beginnend,
Hauptstraße Nr. 38, Eingang Kapfenstraße, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 Kronleuchter mit 4 Flammen, 1 Grüntermühle, 8 Standfässer für Kolonialwaren, imprägniert gegen Ungeziefer, 1 Kaffeebrenner mit Sieb, 1 Eisschrank, 1 große und 1 kleine Dezimalwaage, 1 Stehschreibpult, 1 Schaufenstergestell (Nickel) samt Glasplatten, 1 Zigarrenkasten, 1 Müdenschrank, verschiedene Regale und Gewichte, 1 Flaschenschrank, 1 Obsthorde, 1 Salzwage, Pumpen für Essig und Del, 1 Abreibpapierrolle samt Gestell, 1 Niagarawasserpumpe, 1 großer Stör (komplett), 1—2flammige Gaslampen, 3 Leitern, Zucker-Couleur, 1 Firmenschild, 1 Fahrradgestell mit Lampe und Glocke, 4 Fässer mit 479, 325, 321 und 155 Liter Gehalt, 2 Stützen, verschiedene Glaslutter, eine Partie Steinplatten, Spezialeinrichtungsgegenstände, 1 Gartentisch mit 2 Stühlen und Schemel, 1 Papageitkäfig, 1 Vogelkäfig mit Gestell, 1 St. Garderobeschrank, 2 große Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 aufgerichtetes Bett, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Büchergestell, Tische, Stühle, Hocker, Werkzeug, 1 Anricht, Teppiche, Haus- und Küchengeräte und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach den 21. März 1910.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

Oster-Anzeige.

Eier! Eier!

prima frische italienische Hühnereier

per 100 Stück 6,60 Mt.

" 10 " 0,68 "

" 1 " 0,07 "

empfehlen

Tel. 182. **Karl Zoller**, Mittelstraße 10.
Rudolf Sauder, Hauptstraße 35.

Ashaffenburgener Sparkochherde

amerik. und irische Dauerbrandöfen, schwarz, vernickelt und emailliert, transportable Kesselöfen, roh und emailliert, alle Arten Kochgeschirre, Solinger Tischbestecke und Britannialöffel etc. etc.

empfehlen

K. Leussler, Dammstraße 23.

Schöner Teint

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Alles dies erzeugt die allein **echte**

Stechenpferd-Lilienmild-Seife

v. Bergmann & Co., Badens

Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Zum Frühjahrsputz

empfehle:

Fußbodenglanzack

(trocknet rapid und wird steinhart),

per Pfd. 40 u. 45 S

Fußbodenöl

für bessere Fußböden

per Pfd. 20—25 S

Schmirgelleinen

per St. 4 S

Bucksand

per Pfd. 2 S

Bucksteine

St. 15 S

staubfreies Fegemittel:

„Peroline“

per Pfd. 15 S

Glasschmirgel

per Blatt 2 S

Bucktücher

p. St. von 16 S an

caust. Soda

per Pfd. 30 S

Kristallsoda

5 Pfd. 18 S

Parquetbodenwischse

p. Dose 35 S an

Parquetrose

35 S

Stahlspäne

per Pfd. 32 S

Messerschmirgel

per Paket 10 S

in Dosen 35 u. 45 S

Geolin, Raol

u. **Buckhülse** etc.

Amor-Buck

3 Dosen 20 S

Ofenglanz

per Platte 2 S

Enameline

3 Dosen 25 S

Schrupper

Stück von 18 S an

Farben in Del,

gerieben u. trocken

Pinselfc.

Gold- u. Silber-

Bronce.

Luger u. Filialen.



in jeder Länge
unter Garantie.

Waldemar Kuttner
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Ein Mädchen für Monatsdienst
auf 1. April gesucht

Hauptstraße 16 im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
samt Zubehör auf 1. April oder
später zu vermieten. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

Ein großer Laden

samt Wohnung in der Hauptstraße
ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu
erfragen Hauptstraße 17.

Mehlabschlag!

Infolge Fortfalls des städtischen Otkroi ab 1. April lassen wir schon jetzt folgenden Abschlag eintreten:

0 Mehl 0	feinstes Kuchenmehl	90 ↘
	5 Pfd.	
1 Mehl 1	gutes Kuchenmehl	85 ↘
	5 Pfd.	
Blütenmehl	in prakt. 5-Pfd.- Wischtüchjäckchen	1.00
Blütenmehl	in prakt. 10-Pfd.- Wischtüchjäckchen	2.00
Konfektmehl	in prakt. 5-Pfd.- Wischtüchj., gestr.	1.10

Ferner empfehlen wir:

Frische Süßrahm- Margarine	Frische Eier feinste Steiermärker
Pfd. 70 ↘	10 St. 65 ↘
Pflanzenfett	große weißschalige (nur soweit Vorrat)
Pflanzen- Margarine	10 St. 58 ↘
Pfd. 55 ↘	„Pfannkuchs Trinkeier“
Gem. Zucker	gestempelt
feinste Raffinade	10 St. 75 ↘
Pfd. 26 ↘	

== Citronen ==
4, 5 u. 6 ↘

Sämtliche Backartikel:

Mandeln, Haselnußkernen, Rosinen,
Sultaninen, Backpulver, Vanillzucker
u. u.

Bei Abnahme von 10 Eiern geben wir
ein Paket Eierfarbe

== gratis. ==

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.

Neu eröffnet:

Durlach II: Ecke der Karlsruher Allee, gegenüber der Haltestelle
der elektrischen Bahn.

Grötzingen: Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Mädchen gesucht für leichte
Arbeit und Ausgänge
Weingarterstraße 6, 2. Etage links.

Ehrliches, reinliches **Paar-
mädchen**, nicht über 16 Jahre
alt, für vormittags per 1. April
bei gutem Lohn gesucht
Zurbergstr. 26 III.

Wohnung von 5 geräumigen
Zimmern mit Zubehör, parterre,
an ruhige Familie auf 1. Juli zu
vermieten. Anzusehen vormittags
von 10-12 Uhr. Näheres
Ettlingerstraße 4, 2. St.

Eine Putz- und Waschfrau
für sofort gesucht
Weingarterstraße 4 III.

Eine Mansardenwohnung be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche,
Keller und Speicher an ruhige
Familie auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Saatkartoffel
Kaiserkrone
ergriffen.

Karl Zoller.

Einer sagt's dem Andern!

daß man beim

Schuh-Schwarz in Durlach

die besten und billigsten **Stiefel** bekommt.

Wer zum Osterfest Geld sparen will,
gehe in das

Schuhhaus Schwarz

da bekommen Sie stets
das **Neueste** zu den

billigsten Preisen

Große Auswahl in farbigen Herren-,
Damen-, Mädchen-, Kinderstiefeln.

Zur billigen Quelle

Emil Schwarz

Durlach, Hauptstraße 69

FRYNUSS



Feinste Pflanzen-Butter Margarine

Garantiert reines Pflanzenfett zum

Braten, Backen u. Kochen.

Süddeutsche Margarinewerke G.m.b.H.

Fritz Schmid, Durlach-Baden.

Von heute bis Freitag

täglich blutfrisch:

Ia. kleine Bratfische	Pfund	22 ↘
große Schellfische	Pfund	35 ↘
Rabeljan	Pfund	30 ↘
— auch zu Koteletts zerlegt —		
Lachs	1/4 Pfund	45 ↘

Ferner:

Bismarckheringe, Oelsardinen, Makrelen

(ohne Gräten), **Hummer**

empfiehlt

Theodor Stöhrmann,

Hauptstrasse.

Auf 1. Juli wird eine schöne
4-Zimmerwohnung zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 109 an die Exp. d. Bl.

Gröttingerstraße 79 ist der
2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden und sonstiger
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Auch ist das ganze Anwesen unter
günstigen Bedingungen zu ver-
taufen. Näheres
Zurbergstraße 4.

Gesucht von 2 Personen eine
2-Zimmerwohnung
mit Zubehör in gutem Hause auf
1. Juli. Offerten unter Nr. 108
an die Expedition dieses Blattes.

Samstag den 26. März sind
geschlachtete Geißlein
zu haben und werden ganz oder
geteilt abgegeben.

Herm. Hecht,
Friedrichstraße 4.

Möbel und Betten
 Polsterwaren
 vollst. Schlafzimmer
 „ Wohnzimmer
 „ Kücheneinricht.
 Brautaussteuern
Grösste Auswahl
 in
 Diwans, Sofas
 Spiegelschränken
 Vertikows, Buffets
 Kleiderschränken
 Waschkommoden
 Schreibtische etc.
 Teppiche, Gardinen
 Tischdecken, Läufer
 Steppdecken u. Kollern
Lieferung
frei ins Haus.

Wegen Umzug
 nach **Karl-Friedrichstrasse 24** (Rondellplatz)

Grosser
Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jedermann erhält Kredit!

Abzahl. 14täg. oder monatl.

Kredithaus

J. Jttmann

Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Herren-Anzüge
 Herren-Ueberzieher
 Herren-Lodenjoppen
 Herren-Pelerinen
 Herren-Hosen
 Herren-Schuhwaren

Kinderwagen

Damen-Jackets
 Damen-Mäntel
 Damen-Kostüme
 Damen-Blusen
 Damen-Röcke
 Damen-Wäsche
 Damen-Pelze

Kleiderstoffe
 Manufaktur- und
 Weisswaren

Zahlungsfähige Leute
 ohne Anzahlung.

Nürnberger
Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der
 St. Lorenzkirche in Nürnberg.
 Ziehung am 7. u. 8. April 1910.
 6319 Geldgewinne Mark:

150000

Hauptgewinn
 bar ohne Abzug Mark:

50000
20000
10000

etc. etc. etc.
 Lose à M. 3.—
 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
 Zu bez. durch die Generalagentur
 Eberhard Felzer, Stuttgart,
 Kanzleistrasse 20.

In Durchsch zu haben bei Carl Hess, Cont. Pöhlner.

Am **Mittwoch** und **Donnerstag**,
 vormittags 10 Uhr, geben
 wir auf dem hiesigen Bahnhofs je
 ca. 200 Liter

prima Vollmilch

ab, worauf wir ganz besonders die

Milchhändler

aufmerksam machen.

Margarine-Werke.

Strohhatwaspulver

Paket 25 S.

Strohhatlack

in allen Farben.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zu verkaufen

ein größerer Schrank mit Glas-
 türen, für jeden Laden passend,
 ein gebrauchter guterhaltener Herd
 mit polierter Platte, sowie ein
 Hoffinlkasten.

Fritz Kraus, Schillerstr. 6.

25 Bentner Dickrüben
 sind zu verkaufen
Jägerstraße 14.

Kohlen- u. Gasherde

schwarz und emailliert, unter weitgehebdster Garantie und günstigen
 Zahlungsbedingungen in großer Auswahl bei

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
 Blumenstraße 15.

Billige Mehlpreise!

Phönix-Extramehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12½ Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
 21 1.— 2.35 4.65 18.50

Konfektmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12½ Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
 20 95 2.28 4.50 17.90

Kuchenmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12½ Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
 19 90 2.18 4.35 17.20

Brotmehl

per 100 Pfd. 13.75 und 14.50

Weißbrotmehl

per 100 Pfd. 15.80

Phönix-Extramehl

in Säcken à 5 Pfd. 1.05, 10 Pfd. 2.10,
 25 Pfd. 4.90.

Zur Kindernahrung!

Kindergries, als Ersatz für die vielen
 Kindernährmittel, per Pfd. 40 Pfg.

Luger und Filialen.

Strebsamer, unbescholtener Mann, der im Verkehr mit dem
 Publikum bewandert ist, kann sich ohne Risiko

hohes Nebeneinkommen

verschaffen. Auch ein intelligenter Handwerker oder Arbeiter findet
 Veranlassung. Man wende sich sofort unter B. 377 an Hansen-
 stein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Wohn- und Schlafzimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten
Geopoldstraße 9, 2. Stock.

Anständige Frau
 sucht 1 Zimmer mit Küche auf
 1 April. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Kartoffel.

Gute Speise- und Salat-
 kartoffel, jedes Quantum, ver-
 schiedene Sorten **Schfartoffel**,
 Futtermehl, Kleie u. Weich-
 kornschrot zum billigsten Tages-
 preis empfiehlt

Franz Steiger, Hauptstraße 37.

300 Mark

werden sofort gegen mehrfache
 Sicherheit von Selbstgeber auf-
 zunehmen gesucht. Rückzahlung
 nach Uebereinkunft. Gest. Off. unt.
 Nr. 104 an die Exp. d. Bl.

Stellung-

suchenden

Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten
 auf kaufm. Bureau wünschen, em-
 pfehlen wir den Besuch unserer
 Kurse in:

Schönschreiben, Steno-
 graphie, Buchführung
 (einf., dopp. u. ameri-
 kanische), Maschin-
 schreiben, Handschrift,
 kaufm. Rechnen, Wechsel-
 lehre, Korrespondenz etc.

à Kursus 10—20 Mk.

Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 4. April
 beginnen
 größere Kurse.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden (Knaben und
 Mädchen), welche in eine kaufm.
 Lehre treten sollen. Es ist em-
 pfehlenswert, daß sich die jungen
 Leute vorher in den versch. kaufm.
 Fächern ausbilden.

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kosten-
 lose Stellenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und Pro-
 spekt gratis durch die

Handelschule

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113,
 Telephon 2018.

Gartenbau-Verein Durlach.



Mittwoch, 23. d. Mts., abends punkt halb 9 Uhr beginnend, findet im Saale des Grünen Hofes

unsere Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Vorsitzenden badischer Gartenbauvereine Hr. Hofgartendirektor Graebener in Karlsruhe über „die Schmückung der Fensterbänke, Balkone und Vorgärten mit Pflanzen und deren Pflege.“
2. Pflanzenverlosung.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie auch Nichtmitglieder, Damen und Herren, hiermit freundlich ein und bitten um regen Besuch.

Der Vorstand:
Herrn Bull

Liederfranz.

Morgen Mittwoch abend: Singstunde zu besonderem Zweck Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.



Am Donnerstag den 24. März d. J., abends halb 9 Uhr, findet im Amalienbad Monatsversammlung statt.

Es werden Gratispflanzen von Saatkartoffeln an die anwesenden Mitglieder verteilt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein. Der Vorstand.

Stockfische, steirische Eier

frischgewässerte, sowie frische sind fortwährend zu haben bei Frau Mäule, Gde Keller u. Bismarckstraße. Dasselbst werden auch Dickrüben zentnerweise abgegeben.

Frische Trink-Eier

bei 100 Stück Engros-Preise
Schwere Steyrerische 10 Stück 75 Pfg.
Schwere Italiener 10 Stück 70 Pfg.
Ungarische 10 Stück 68 Pfg.
Mittlereier 10 Stück 58 Pfg.

Luger u. Filialen.

Gasthaus zum Lamm. Morgen, Mittwoch wird geschlachtet.

Roter Löwen. Morgen (Mittwoch) Großes Schlachtfest.

Guterhaltener Herd wegen Wegzugs zu verkaufen Pfingststr. 51, 3. St.

Aug. Schindel jr.

Hauptstraße 69 Durlach Hauptstraße 69 empfiehlt für

Frühjahr und Sommer

sein gut und reichhaltig sortiertes Lager in

Herren-Anzüge, Größe 46—54 von Mk. 9⁸⁰ an
Burschen-Anzüge, Alter 9—15 Jahre " " 5³⁰ "
Knaben-Anzüge, Alter 2—8 Jahre " " 2⁰⁰ "

bis zu den feinsten Sachen.

Ferner empfehle: Buxkin-, Zwirn- u. Lederhosen, Westen, Sommer-Loden- u. Zwirnjoppen, Tricotagen, Sweaters etc. etc. sowie sämtliche Herrenbedarfsartikel.

Streng reelle Bedienung!

NB. Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Altkatholische Gemeinde.

Donnerstag, 24. März 1910, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier altkatholischer Gottesdienst mit Spenden des hl. Abendmahls statt, wozu einladet Der Vorstand.

Schirme

werden überzogen und repariert. Die neuesten reichsortierten Musterkarten in Sonnenschirmstoffen sind soeben eingetroffen und bringe mich den geehrten Damen in empfehlende Erinnerung.

Fr. Seliger, Drechslerei u. Schirmgeschäft.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Am Donnerstag den 24. d. Mts., abends 6 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume dahier eine

Protest-Versammlung

gegen die Vorlage des Gemeindesteuer- und des Wertzuwachssteuer-Gesetzes statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder und Interessenten, gleichviel welcher politischen Partei sie angehören, zur zahlreichen Beteiligung einladet

Der Vorstand

Achtung! Unglaublich aber wahr! Achtung!

Grosser Ostermarkt

(infolge großer Einkäufe) statt.

Tafeläpfel 5 Pfd. 90 $\frac{1}{2}$ (ausserlesene Ware)

Backäpfel 5 Pfd. 80 $\frac{1}{2}$

Orangen per Duzend 55 und 70 $\frac{1}{2}$

Eier! Eier!

10 Stück 65 $\frac{1}{2}$, 100 Stück 6,40 $\frac{1}{2}$.

Keine Ausschuß- und keine Mittlereier, nur erstklassige Steiermärker Trinkeier.

Ostern! Ostern!

Ostereierfarben gefärbte Eier große frische Italiener-Eier schöne Tafeläpfel u. Birnen Orangen, große und kleine — nur süße Frucht — großer Kopfsalat Kressen und Lattich Monatrettich Meerrettich

versch. Gemüse, gute Speisekartoffeln, selbsteingemachtes Sauerkraut u. Salzbohnen zu haben bei

Frau Gottstein, Behnstraße 4 u. auf dem Markt.

Für die Ostern

eingetroffen:

Ia. echte Steiermärker 100 Stück 6,40 $\frac{1}{2}$, p. St. 6—7 $\frac{1}{2}$.
Ia. S.-Italiener 100 Stück 6,30 $\frac{1}{2}$, p. St. 5 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$.
in $\frac{1}{2}$ Kiste à 360 Stück
" $\frac{1}{2}$ " à 720 "
" $\frac{1}{4}$ " à 1440 "

entsprechend billiger. Garantieren für frische gute Ware.

Trinkeier (Landeier), 10 St. 65 u. 75 $\frac{1}{2}$.

G. Ziemann Nachf. Inh. Otto Schenck, Hauptstraße 86.

Im Kochen

empfehlen sich Frau L. Kist, Kronenstr. 3 III. Fast neuer starker Norwager billig zu verkaufen Aue, Kaiserstraße 71.

Voransichtliche Bitterung am 23. März Wenig bewölkt, nachts kalt, am Tag mäßig warm.

Hierzu Nr. 16 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.